MINISTÈRE DE LA JEUNESSE,
DE L'ÉDUCATION NATIONALE
ET DE LA RECHERCHE

ACADÉMIES DE
CRÉTEIL
PARIS
VERSAILLES

**N° de JURY :** | | | | |
(4 premiers chiffres de votre n° de matricule)

Remplissez très lisiblement le talon ci-dessous.

NOM :
Prénoms :
N° D'INSCRIPTION OU DE TABLE
CENTRE D'EXAMEN :

TC3 - 02/2002

SESSION : .....

EXAMEN : .....

SÉRIE : .....

SPÉCIALITÉ : .....

ÉPREUVE DE : .....

NOTE EN POINTS ENTIERS

/20

APPRÉCIATIONS EXPLIQUANT LA NOTE CHIFFRÉE :

# BACCALAURÉAT GÉNÉRAL
## SESSION 2003

# ALLEMAND LV 1
# SÉRIE ES-S

**Durée : 3 heures – Coefficient : 3**

*L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.*

**Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.**
**Ce sujet comporte 7 pages numérotées de 1/7 à 7/7**

Ce cahier est destiné à recevoir vos réponses. Vous le remettrez à la fin de l'épreuve. Ne vous en servez pas comme d'un brouillon. Il n'est pas prévu de vous en fournir un second. Vous ne pouvez pas utiliser de feuilles supplémentaires.

**Barème appliqué pour la correction**

| | |
|---|---|
| **Compréhension et traduction** | **10** |
| **Expression** | **10** |

## Vorkommnis[1]

Kein Grund zur Panik. Eigentlich kann gar nichts passieren. Der Lift hängt zwischen dem 37. und 38. Stockwerk. Alles schon vorgekommen. Kein Zweifel, daß der elektrische Strom jeden Augenblick wieder kommen wird. Humor der ersten Minute, später Beschwerden[2] über die Hausverwaltung[3] allgemein. Jemand macht kurzes Licht mit seinem Feuerzeug, vielleicht um zu sehen, wer in der finsteren Kabine steht. Eine Dame mit Lebensmitteltaschen auf beiden Armen hat Mühe zu verstehen, daß es nichts nützt, wenn man auf den Alarm-Knopf drückt. Man rät ihr vergeblich, ihre Lebensmitteltaschen auf den Boden der Kabine zu stellen; es wäre Platz genug. Kein Grund zur Hysterie; man wird in der Kabine nicht ersticken[4], und die Vorstellung, daß die Kabine plötzlich in den Schacht[5] hinunter saust, bleibt unausgesprochen; das ist technisch wohl nicht möglich. Einer sagt überhaupt nichts. Vielleicht hat das ganze Viertel keinen elektrischen Strom, was ein Trost wäre; dann kümmern sich jetzt viele, nicht bloß der Hauswart unten in der Halle, der vielleicht noch gar nichts bemerkt hat. Draußen ist Tag, sogar sonnig.

Nach einer Viertelstunde ist es mehr als ärgerlich, es ist zum Verzagen langweilig. Zwei Meter nach oben oder zwei Meter nach unten, und man wäre bei einer Türe, die sich allerdings ohne Strom auch nicht öffnen ließe; eigentlich eine verrückte Konstruktion. Rufen hilft auch nichts, im Gegenteil, nachher kommt man sich verlassen vor. Sicher wird irgendwo alles unternommen, um die Panne zu beheben; dazu verpflichtet ist der Hauswart, die Hausverwaltung, die Behörde[6], die Zivilisation. Der Scherz, schließlich werde man nicht verhungern mit den Lebensmitteltaschen der Dame, kommt zu spät; es lacht niemand. Nach einer halben Stunde versucht ein jüngeres Paar sich zu unterhalten, so weit das unter fremden Zuhörern möglich ist, halblaut über Alltägliches. Dann wieder Stille; manchmal seufzt[7] jemand, die Art von betontem Seufzer, der Vorwurf und Unwillen bekundet, nichts weiter. Der Strom, wie gesagt, muß jeden Augenblick wieder kommen. Was sich zu dem Vorkommnis sagen läßt, ist schon mehrmals gesagt.

Daß der Strom-Ausfall[8] zwei Stunden dauert, sei schon vorgekommen, sagt jemand. Zum Glück ist der Jüngling mit Hund vorher ausgestiegen; ein winselnder Hund in der finsteren Kabine hätte noch gefehlt. Der Eine, der überhaupt nichts sagt, ist vielleicht ein Fremder. [...] Die Dame hat ihre Lebensmitteltaschen inzwischen auf den Boden gestellt. Ihre Sorge, daß Tiefkühlwaren tauen[9], findet wenig Teilnahme. Jemand anders vielleicht müßte auf die Toilette. Später, nach zwei Stunden, gibt es keine Empörung mehr, auch keine Gespräche, da der elektrische Strom jeden Augenblick kommen muß; man weiß: So hört die Welt nicht auf. Nach drei Stunden und elf Minuten (laut späteren Berichten in Presse und Fernsehen) ist der Strom wieder da: Licht im ganzen Viertel, wo es inzwischen Abend geworden ist, Licht in der Kabine, und schon genügt ein Druck auf die Taste, damit der Lift steigt wie üblich, wie üblich auch das langsame Aufgehen der Türe. Gott sei Dank! Es ist nicht einmal so, daß jetzt alle beim ersten Halt sofort hinaus stürzen; jedermann wählt wie üblich sein Stockwerk –

Max Frisch, *Tagebuch 1966-1971*

[1] das Vorkommnis: *l'incident, l'événement imprévu*
[2] die Beschwerden: *les plaintes*
[3] die Hausverwaltung: *a) la gestion de l'immeuble, b) le syndic de l'immeuble*
[4] ersticken: *étouffer*
[5] der Schacht: *la galerie* ; ici : *le vide*
[6] die Behörde: les autorités
[7] seufzen: *soupirer*
[8] der Strom-Ausfall: *la panne de courant*
[9] tauen: *dégeler*

## I- COMPREHENSION

**1. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und rechtfertigen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.**

| | Richtig | Falsch | Zitat |
|---|---|---|---|
| a) Der Lift ist zwischen zwei Etagen stecken geblieben. | | | |
| b) Die Szene spielt mitten in der Nacht. | | | |
| c) Alle Leute in der Kabine unterhalten sich pausenlos. | | | |
| d) Das junge Paar wird nervös, es gibt Krach. | | | |
| e) Alle stehen im Dunkeln. | | | |
| f) Nach längerem Warten bietet die Dame den anderen etwas zu essen an. | | | |
| g) Die Panne hat schließlich über drei Stunden gedauert. | | | |
| h) Nach der Panne fährt jeder bis zu seiner Etage weiter. | | | |

**2. Ordnen Sie jedem Zitat eine Reaktion oder ein Gefühl zu.**

*Optimismus - Resignation - Ärger - Gewohnheit – Neugierde*

| **Zitat** | **Reaktion oder Gefühl** |
|---|---|
| a) „Kein Zweifel, daß der elektrische Strom jeden Augenblick wieder kommen wird.“ | |
| b) „Jemand macht kurzes Licht mit seinem Feuerzeug, vielleicht um zu sehen, wer in der finsteren Kabine steht.“ | |
| c) „Nach einer Viertelstunde ist es mehr als ärgerlich.“ | |
| d) „Rufen hilft auch nichts.“ | |
| e) „Jedermann wählt wie üblich sein Stockwerk.“ | |

**3. Woran merkt man, dass der Erzähler und alle im Lift so tun, als ob sie sich in Sicherheit fühlten? Zitieren Sie vier Stellen aus dem Text.**

a).....

b).....

c).....

d).....

**4. Bringen Sie folgende Elemente in die richtige Reihenfolge.**

*sich beschweren - sich sorglos unterhalten - erleichtert sein - seufzen - sich langweilen*

| | Die Stimmung im Lift |
|---|---|
| a) zu Beginn der Panne | |
| b) einige Minuten später | |
| c) nach einer Viertelstunde | |
| d) nach etwa einer halben Stunde | |
| e) nach drei Stunden und elf Minuten | |

**5. Übersetzen Sie von Zeile 1 bis Zeile 5 ins Französische *(„ Kein Grund zur Panik... wer in der finsteren Kabine steht.“).***

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## II- EXPRESSION

**1.Wie benimmt sich „die Dame mit Lebensmitteltaschen“? Wie kann man das interpretieren?**
*[mindestens 60 Wörter]*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**2.** *„Kein Grund zur Panik. Eigentlich kann gar nichts passieren. Der Lift hängt zwischen dem 37. und 38. Stockwerk. Alles schon vorgekommen. Kein Zweifel, daß der elektrische Strom jeden Augenblick wiederkommen wird. Humor der ersten Minute, später Beschwerden über die Hausverwaltung allgemein.“*

**Erfinden Sie ein Gespräch zwischen den Fahrgästen, in dem Sie den Inhalt dieses Ausschnitts wiedergeben.** *[mindestens 80 Wörter]*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**3. Behandeln Sie entweder Thema a) ODER Thema b)** *[mindestens 120 Wörter]*

**a) Wie kann man erklären, dass die Leute im Lift so sicher sind, dass „der Hauswart, die Hausverwaltung, die Behörde, die Zivilisation“ die Panne beheben werden? Wie beurteilen Sie diese Haltung?**

**ODER**

**b) In einer Stadt hatten die Leute ein paar Tage keinen Strom. Katastrophe oder fantastisches Erlebnis? Sie sind Journalist und schreiben einen Bericht darüber.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....